Medienmitteilung

Davos, Arosa, Lenzerheide, Berninapass, Engadin: Bündner Windkraft-Pläne sprengen das Vorstellbare

Grenchen, den 2. Mai 2023

Der Kanton Graubünden plant über 30 Windparks in den schönsten Landschaftsperlen der Alpen. Mit Ausnahme vom Oberengadin sind in allen Tourismusdestinationen des grössten Schweizer Kantons potentielle Windparks vorgesehen. Die romantischsten Eisenbahnrouten, die bekanntesten Wintersport-Orte, die beliebtesten Pässe und zuletzt gar die Bartgeier-Nistplätze sollen nicht von den Plänen der Bündner Regierung verschont bleiben.

Das Windenergie-Fieber ergreift das Bündnerland! Geht es nach der Bündner Regierung, sollen die bekanntesten Destinationen der weltweit berühmten Bündner Alpen mit Windturbinen industrialisiert werden. Der Kanton Graubünden setzt dabei die Ziele des Konzepts Windenergie des Bundes um, welches bis zu 640 GWh jährliche Windenergie-Produktion im Alpenkanton vorsieht. Das entspricht bis zu 130 Windturbinen. Die Bündner Regierung zeigt nun, was die Umsetzung der Energiestrategie 2050 konkret bedeutet. Über 30 Windparks werden vorgeschlagen.

In erster Linie sind die sensibelsten und unberührtesten Gebiete der Schweiz betroffen: Bei den Bartgeier-Nistplätzen im **Unterengadin**, am **Ofenpass** in direkter Nachbarschaft zum S**chweizer Nationalpark** und im **Val Müstair** sind drei Windparks vorgesehen. Weitere vier Windparks sind im **Prättigau** geplant, wo Wildtiere bisher noch von Infrastruktur-Anlagen verschont blieben.

Vorgeschlagen werden ausserdem drei Windparks zwischen **Davos** und dem **Flüelapass**, ein Windpark am Weisshorn in **Arosa**, zwei Windparks rund um **Lenzerheide**, zwei Windparks bei **Laax**, zwei Windparks in den Skigebieten von **Samnaun**, ein Windpark oberhalb von **Churwalden** sowie je ein Windpark bei **Sedrun** und auf dem **Oberalppass**. Statt mit freien Alpenlandschaften würde sich das Bündnerland künftig als industrialisierte Gegend präsentieren.

Auch auf dem **Berninapass** im geschützten UNESCO-Gebiet würden Touristinnen und Touristen künftig Windturbinen betrachten, die nur selten Strom produzieren und oft vereisen. Auch am **Julierpass**, je nord- und südseits des **San Bernardino** und am **Splügenpass** sind gigantische Windturbinen vorgesehen. Obwohl die Bevölkerung 2019 mit 60% deutlich Nein gesagt hat zu industriellen Windkraftanlagen, schlägt die Bündner Regierung erneut einen grossen Windpark im **Val Lumnezia** vor. Auch im **Valser Tal**, im **Safiental**, auf dem **Heinzenberg** und bei **Savognin** gibt es Pläne für Windturbinen.

Nicht nur das Gebirge, sondern auch das Tal rund um **Landquart** und **Chur** soll mit Windturbinen zugestellt werden. Nicht weniger als sieben Windparks dürften geplant werden, dazu ein weiterer bei **St. Luzisteig**. Die Täler würden zu tödlichen Zonen für durchziehende Vögel.

Bereits in den Kanton Luzern, St. Gallen und Zürich sind in den vergangenen Monaten total über 80 Windparks vorgeschlagen worden. Mit den Plänen der Bündner Regierung gibt es nun über 100 neue Windpark-Pläne. Der Schweiz droht der vollständige Zubau unserer Landschaften. Nicht nur die dicht besiedelten Wohngebiete sollen industrialisiert werden, sondern auch die freien Natur- und Erholungsräume und die weltbekannten Alpen. Die Grundlage für unseren Tourismus ist gefährdet!

Kontakt: Elias Vogt, Präsident, elias.vogt@freie-landschaft.ch, 032 530 27 23